

Sieg und Niederlage

Zielsetzung mit zwei Siegen nicht erreicht

Tischtennis-Badenliga, Herren:

TTC Ketsch-TTC Mühlhausen 4:9

Dank einer couragierten Leistung beim Tabellenvorletzten TTC Ketsch, sicherte sich der TTC Mühlhausen vor einer großen Zuschauerkulisse zwei wichtige Punkte in der Fremde. Nachdem das Doppel Philip Dannegger/Georg Winkler mit einer einkalkulierten Niederlage gegen Timo Berger/Alexander Krieger startete, sorgten Roman Rosenberg/Niklas Winkler gegen Timo Müller/Björn Strugies und Peter Pavics/Frank Schädler gegen Robin Maier/Stefan Trotter für die wichtige Führung nach den Eingangsdoppeln. Danach musste zwar Peter Pavics gegen den bis dato noch ungeschlagenen Alexander Krieger eine deutliche Niederlage einstecken, doch konnte dies Roman Rosenberg in beeindruckender Manier gegen Timo Müller, gegen den im zweiten Durchgang auch Peter Pavics gewinnen konnte, wieder wettmachen. Der Höhepunkt des Spieltages war das Aufeinandertreffen von Alexander Krieger gegen Roman Rosenberg. Mit einer taktischen Meisterleistung gelang es Krieger seinen Gegenüber Rosenberg zu beeindrucken. Erst beim Stand von 6:4 im fünften Satz zu Gunsten des Einheimischen schien Rosenberg das richtige Rezept gefunden zu haben. Clever und kompromisslos bog er den Satz zu einem 11:7 und somit zum Spielgewinn noch um. Im mittleren Paarkreuz bot Philip Dannegger gegen Timo Berger und Robin Maier eine bravouröse Leistung, indem er gegen beide siegreich blieb. Georg Winkler zeigte gegen dieselben Gegner zwar leicht aufsteigende Tendenz, musste am Ende aber doch gegen beide in 2:3 Sätzen abermals in den sauren Apfel beißen. Der verletzungsbedingt gehandicapte Frank Schädler biss auf die Zähne und verwies Stefan Trotter ganz klar in die Schranken und auch Niklas Winkler hatte gegen Björn Strugies keinerlei Probleme, wodurch der Gesamtsieg des TTC Mühlhausen in trockenen Tüchern war.

TTC Mühlhausen-TV Mosbach 7:9

Am Tag darauf gastierte der TV Mosbach in der Eugen-Schädler-Halle in Ehingen. Mit einem Sieg wollte der TTC Mühlhausen den Doppelspieltag ohne Verlustpunkte beenden, um sich so endgültig aller Abstiegssorgen zu entledigen. Da Mosbach jedoch mit Ex-Doppelweltmeister Steffen Fetzner angereist war, wussten die Spieler des TTC Mühlhausen, dass dies kein leichtes Unterfangen werden würde. Dies wurde bereits nach den Eingangsdoppeln schon deutlich, nach denen der Gast aus Mosbach bereits mit 2:1 in Führung lag. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch zwischen beiden Teams. Besonders die Spiele von Roman Rosenberg gegen Steffen Fetzner und Heiko Wirkner waren für die zahlreichen Zuschauer ein Augenschmaus. Wiederum bestach Roman Rosenberg mit seiner Klasse indem er, ein Satzverlust gegen Wirkner ausgenommen, beide Partien dominieren konnte. Für Peter Pavics bedeuteten die Mosbacher Spitzenspieler zu hohe Hürden, mehr als ein Satzgewinn gegen Steffen Fetzner war für den Linkshänder nicht drin. Philip Dannegger begann gegen Ivan Takac sehr stark, musste dann aber nach 2:0 Satzführung dem Gegner doch den Vortritt lassen. Gegen Materialspezialist Andreas Härle fand er kein geeignetes Mittel und blieb somit an diesem Spieltag ohne Erfolgserlebnis. Georg Winkler war in der Lage gegen Härle seine Niederlagenserie zu stoppen, konnte anschließend im Spiel gegen Takac, diesen aber nie ernsthaft in Gefahr bringen. Im hinteren Paarkreuz galt es nun für die Mühlhauser Nachwuchs Cracks die nötigen Punkte zu holen. Der für Frank Schädler ins Spiel gekommene Jan-Philip Dannegger spielte groß auf und konnte mit zwei Siegen gegen Markus Klosek und Stefan Weindl vollauf überzeugen. Niklas Winkler hatte gegen Weindl keinerlei Probleme, vergab aber gegen Markus Klosek noch eine 2:0

Satzführung so dass zum Abschluss ein Entscheidungsdoppel zwischen Roman Rosenberg/Niklas Winkler und Steffen Fetzner/Heiko Wirkner die endgültige Entscheidung bringen musste. Dabei blitzte immer wieder das Können des Ex-Doppelweltmeisters auf, der zusammen mit seinem Partner für das Mühlhauser Duo an diesem Tag nicht zu schlagen war. Am Ende stand der TTC Mühlhausen mit leeren Händen da. In den verbleibenden vier Spielen muss nun auf jeden Fall noch gepunktet werden, will man nicht in Abstiegsgefahr geraten.